



ICE BREAKER



Cooler Informationen aus der Curlinghalle von Küssnacht: www.cck.ch / www.gccurling.ch



RÜCK- UND AUSBLICK

Liebe CCKlerInnen

Je älter man wird, umso schneller scheint die Zeit dahinzufliessen. Schon liegt «meine» erste Saison hinter mir. Vielleicht ist es auch die Fülle der Ereignisse, welche das Zeitgefühl verwirrt. Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass wir so rasch vor einer der schwierigsten Perioden seit langem stehen. Die Finanzkrise hat ein kaum vorstellbares Ausmass erreicht und die Wirtschaftskrise steht erst am Anfang. Zum Glück gibt es noch Zeit für Hobbies, in welcher man sich mit Freunden und Curlingfans entspannen kann. Curling bietet uns diese Ablenkung vom Alltag dank seiner sportlichen Herausforderung, seiner mentalen taktischen Ansprüche und dem Teamerlebnis. Damit wir dies im Rahmen unseres CCK noch lange dürfen, ist eine der Herausforderungen an den Vorstand. Der Betrieb der Infrastruktur unserer 4-Rinkanlage ist mit hohen Kosten verbunden, welche nur mit Mitgliedergebühren, Eisvermietung und Restaurantinnahmen gedeckt werden können. Unsere Jahresgebühren liegen an der oberen Grenze, die Eisvermietung an den begehrten Abendzeiten läuft fast optimal (schliesslich brauchen wir auch noch Eis, um selbst zu spielen), die Restauration liefert uns dank dem Einsatz von Johnny und seiner Crew einen beachtlichen Beitrag. Die Variable ist und bleibt der Mitgliederbestand. Wir müssen grosse Sorge tragen, dass die eher rückläufige Tendenz gestoppt werden kann und wir wieder Zunahmen erreichen können. Leider ist unsere Altersstruktur so, dass es nur wenige Junioren von bestehenden Mitgliedern gibt. Umso wichtiger ist es, bei Bekannten und in den Schulen Werbung zu betreiben. Dies gilt auch für den Besuch unserer Curlingschule als Potential für Neumitglieder.

Wo sehe ich Verbesserungsmöglichkeiten im CCK? Mein liebtestes Thema bleibt die **Integration von Neumitgliedern**. Ich appelliere an alle unsere Skips, nicht nur mit der CCK-Lizenz mit festen Teams (vorwiegend auswärtige) Turniere zu bestreiten, sondern sich auch bei CCK-Klein- und Integrationsturnieren bereit zu erklären, «Nachwuchs» jeden Alters in ein Team aufzunehmen. Gelingt dies nicht, werden die im ersten Jahr als Gastmitglieder beigetretenen Curler nach einem Jahr entnervt aufgeben und auf eine Vollmitgliedschaft verzichten. Um nach



Hans-Rudolf Strässler,
Präsident CCK

aussen attraktiv zu wirken, könnten wir auch noch etwas mehr kombinierte Sport/Geselligkeitsanlässe ertragen.

Ich habe mir zum Ziel gesetzt, mich in der Zwischensaison dieser Fragen anzunehmen und mit dem Einen oder Anderen Kontakt aufzunehmen. Immer wieder zu Diskussionen Anlass gibt der Austragungsmodus der **Clubmeisterschaft**. Ob es je gelingen wird, ja überhaupt möglich ist, allen Ansprüchen gerecht zu werden, kann ich (noch)

nicht sagen.

Wechsel vom «Kritischen» zum «Erfreulichen». Wie ich mich oft an Ort und Stelle persönlich überzeugen konnte, ist der Einsatz von Freiwilligen in unserem Club grossartig. Ihnen allen gebührt der Dank aller CCKler. Die vom CCK organisierten offenen Turniere geniessen schweizweit einen ausgezeichneten Ruf. Leider müssen wir mit einem weinenden Auge und Riesendank Spiko-Präsident **Stefan Nedkoff** nach 10-jähriger Tätigkeit auf seinen Wunsch an der GV aus dem Vorstand verabschieden. **Martin Jäger** hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, das Amt interimistisch für ein Jahr zu übernehmen (siehe auch Aufruf «Spielleiter»).

Erfreulich ist das Engagement der von mir neu «akquirierten» PR/Sponsoring-Verantwortlichen **Liliane Borer**. (siehe Interview) Viel werden wir auch von **Myrta Bugini** hören, als OK-Präsidentin der 50-Jahrfeier. (Datum merken: 12. bis 14. November 2010). Auf weitere Namensnennungen verzichte ich und spreche in globo allen Vorstandsmitgliedern und «Ämtli-Inhabern» auch im Namen aller CCK-Mitglieder meinen herzlichsten Dank aus.

Zusammen mit dem Vorstand ist die Idee eines Sommeranlasses entstanden und ich habe für einen lockeren CCK-(Familien-) Mitglieder Lunch am Sonntag 21. Juni 2009 die Forsthütte der Holzcorporation Dübendorf in Geeren reserviert. Ich zähle auf Euer Kommen. Bitte Termin reservieren!

Liebe CCKler, ich denke, wir hatten eine gute Wintersaison. Es gefällt mir, Euer «Präsi» sein zu dürfen und ich freue mich schon heute auf mein zweites Amtsjahr. Geniesst den Sommer, kommt nach Geeren und kehrt im Herbst gesund und munter aufs Eis zurück!!

Hans-Rudolf Strässler,
Präsident CCK

EINE GELUNGENE SAISON

Liebe GC-Curlerinnen und -Curler

Schon wieder gehört eine Curling-Saison (beinahe) der Geschichte an. Eine Saison, die zum Beispiel mit unserem Womens Master, mit der GC-Trophy, den Friendly Games mit dem CC Dolder bei uns in Küssnacht oder dem traditionellen Anlass mit der GC Ruder Sektion so einige Höhepunkte im bekannten Rahmen gebracht hat.

Zwei Entwicklungen haben mir aber ganz spezielle Freude bereitet: Einerseits haben wir mit dem neuen (und doch alten) Modus unserer Clubmeisterschaft unser clubinternes Leben wieder einen grossen Schritt weiter gebracht. Die Treffen «unter uns» und der gegenseitige Austausch haben gezeigt: Unsere Sektion, unser Sport und unsere Freundschaften leben!

Andrerseits hat mit der Gründung von «Steinhart BlauWeiss», dem neuen Supporterclub aus unseren eigenen Reihen, die nächste, jüngere Generation ein deutliches Zeichen dafür gesetzt, dass auch die Zukunft der GC Curling Sektion gesichert ist. Das für eine solche Gründung erforderliche Engagement und die Freude an unserem Club und am Curlingsport ganz allgemein lässt mich mit grosser Zuversicht in die Zukunft blicken.

Ein einziger Wermutstropfen, der mein ansonsten so positives Bild der Saison etwas



Fritz Wagner,
GC Curling-Sektion
Präsident

trübt, muss an dieser Stelle aber doch noch erwähnt werden: Bereits in der Ausschreibung wurde erwähnt, dass die Anmeldung zur Clubmeisterschaft gleichzeitig auch als Anmeldung zum Hallencup zwischen dem CCK und der GC Curling Sektion gilt. Dass dieser sportlich-freundschaftliche Wettkampf letztendlich wegen fehlender Spielerinnen und Spieler von GC abgesagt werden musste, ist nicht nur schade, sondern ein «Tollegen» in unserem Reinheit der

Partnerschaft mit dem CCK. Das darf nächste Saison nicht mehr passieren, ich zähle schon jetzt auf Eure Teilnahme!

An dieser Stelle möchte ich im Namen all unserer Mitglieder allen Vorstandskolleginnen und -kollegen und allen anderen, die sich für unsere Sektion und deren Aktivitäten auch diese Saison so ins Zeug gelegt haben, ganz herzlich danken. Ohne Euch ginge reichlich wenig!

Bitte merkt Euch den 8. Juli 2009 schon jetzt vor: An unserer nächsten Generalversammlung sollen weitere Weichen gestellt werden, Eure Anwesenheit ist mehr als erwünscht!

Mit herzlichen Curler-Grüssen den besten Wünschen für einen schönen Frühling

Fritz Wagner
Präsident GC Curling-Sektion

CURLINGSCHULE

MEHR ALS 30 SCHÜLER AUSGEBILDET

In den zwei Curlingkursen (Herbst 2008/ Winter 2009) konnten **Hans-Peter Lanz** und sein bewährtes Team von festen und Assistenten 31 Curlingschüler unterrichten. Erstmals wurde ein neu angeschaffter Beamer eingesetzt und die Theoriekationen mit PowerPoint-Präsentationen und Instruktionsvideos aufgepeppt. Auch unser Präsi durfte gelegentlich mithelfen, sich persönlich ein Bild machen und die gute Stimmung nach dem Unterricht geniessen.

An 11 Donnerstagabenden wird vor allem das technische Können aufgebaut, aber in kurzen Eingangstheorien erhalten die Curlingschüler auch Einblick in Taktik, Regelkunde und Informationen über das Curlingumfeld. Um

sich auch langsam auf «Wettkämpfe» vorzubereiten, integriert Hans-Peter in die letzten Abende ein Turnier, für welches sich in verdankenswerter Weise bewährte CCK-Skips zur Verfügung stellen. Die Kursabsolventen können sich anschliessend für eine einjährige Gastmitgliedschaft entscheiden, bevor sie sich endgültig als Clubmitglieder anmelden.

Auch für die Saison 2009/10 sind wieder Kurse vorgesehen. Es ist wünschenswert, dass sich alle CCK-Mitglieder in ihrem Umfeld als «Werber» für die Curlingschule einsetzen. Denn Curlingkurse sind eine exzellente Basis, neue Mitglieder für die Zukunft zu gewinnen.

Unbedingt mit Familie und Freunden reservieren:

SOMMERANLASS CCK-SONNTAGSLUNCH

am 21. Juni, im Forsthaus Geeren (Details folgen!)

Der Curling Club Küssnacht wird von den folgenden Sponsoren unterstützt:



! SILBER GEHOLT !

Freudig führen wir am 14. März nach Baden an die SM-Finalsplelle mit dem klaren Ziel vor Augen, den Halbfinal gegen die amtierenden Schweizermeisterinnen (Bern-Damen) zu gewinnen. Ein wichtiger Sieg, denn er würde den sicheren Gewinn einer Medaille bedeuten! Nach eher verschlafenen Start und einem Rückstand von 6:1 nach 4 Ends war es Zeit zum «Aufwachen»! Nach unserem Moto – nie aufgeben! – starteten wir unsere Aufholjagd! Unentschieden und ohne letzten Stein gingen wir ins letzte End und gewannen das Spiel mit einem gestohlenen Stein! Hurra – die Silbermedaille war uns sicher! Und die Motivation für das Finalsplelle natürlich gross! Bis ins 6. End lieferten wir den Solothurner Damen ein hochstehendes und ausgeglichenes Spiel. Ein unglückliches Dreierhaus gegen uns war dann aber nicht mehr aufholbar und es blieb bei Silber. Die Enttäuschung war kurz – die Freude über die gewonnene Medaille sehr gross. Die Erinne-



rungen an einen schönen Finaltag mit spannenden Spielen und netten Begegnungen werden uns bleiben.

Team Künsnacht: Renate Nedkoff, Lotti Pieper, Silvia Niederer, Brigitta Keller, Irène Goridis

Dienstag, 7. Juli 2009, 19:00 Uhr, im Pfarreizentrum St. Georg:

CCK Generalversammlung

TEAM GENÈVE-CCK: AUF UND AB!

Nicht alles lief nach Plan in der ersten gemeinsamen Saison des Teams Genève CCK. So fehlte am Schluss der Saison lediglich ein Sieg für die Qualifikation zur Schweizermeisterschaft. Punktgleich mit 5 anderen Teams mussten wir in die Tie-Breaks und konnten uns dort leider nicht durchsetzen, womit am Ende Rang 11 (gemeinsam mit 3 weiteren Teams) blieb.

Das erste Wochenende der A/B-Qualifikation in Wetzikon begann mit einem souveränen Sieg, doch danach schien einfach nichts mehr funktionieren zu wollen. Ohne das nötige Wettkampfglück verloren wir von 6 Spielen deren 3. Dies bedeutete, dass wir uns für das zweite Wochenende in Biel steigern mussten, damit die Saison nicht bereits hier zu Ende ging. Mit einem sehr guten Wochenende in Biel ohne Niederlage gelang uns die gewünschte Steigerung und damit auch die Qualifikation für die Nati A.

Während der Nati A wiederholte sich das Auf und Ab. Auch hier ein souveräner Sieg im ersten Spiel, doch dann 4 Niederlagen in Serie gefolgt von einem knappen Sieg gegen das Team des Grasshopper Club. Am zwei-

ten Wochenende kam dann auch noch Verletzungsspech dazu. Second **Christian von Gunten** erlitt beim Einspielen eine Bänderverletzung am Slidingfuss und Skip **Jean-Nicolas Longchamp** kämpfte die ganze Saison durch mit Knieproblemen und musste gar die letzten Spiele der Swiss-League A aussetzen. Nichts desto trotz haben wir alles versucht um die gewünschte Finalrundenqualifikation dennoch zu erreichen. Doch obwohl wir in vielen Spielen nahe am Sieg waren, haben wir in der Nati A ein Spiel zu viel verloren und sind dieses Jahr somit Ende Januar ausgeschieden.

Für die nächste Saison bleibt nun die gleiche Ausgangslage wie in diesem Jahr und wir starten zuerst in der Qualifikation für die Nati A. Daher wird es in den ersten beiden Meisterschaftswochenenden wiederum darum gehen, sich für die SwissLeague A zu qualifizieren, um danach unter den besten Teams der Schweiz um die 10 Plätze für die Schweizermeisterschaft zu kämpfen.

Team Genève-CCK: Stephan Rüdissühli



SUPERLIGA: 4 FREUNDE AUF ERFOLGSKURS

Der CC Künsnacht mit Dumeni Degunda, Stefan Schori, René Bopp und Beat A. Stephan im ausgezeichneten 3. Schlussrang! Das Künsnächter Team ist ein Unikum: Es setzt sich aus vier Spielern zusammen, die, ausser in der Superliga, fast nie zusammen curlen. «Das ist einerseits ein Nachteil, weil wir nicht so gut aufeinander eingespielt sind wie viele unserer Gegner», sagt René Bopp. «Andererseits», ergänzt der Künsnächter mit Domizil im tiefsten Aargau, «ist es ein Vorteil, weil die Crew sich nicht in ständigen Trainings und Turnieren abnützt».

Ein Team, das sichtlich Spass hat. Jedes Ligasplelle ist für diese vier Musketiere eine Abwechslung, auf die sie sich freuen. Das merkt man den Künsnächtern an: Sie gehören zu den unbeschwertesten Crews auf dem Eis. Eine Niederlage kann sie kaum erschüttern, und das Team kann die Aufstellung je nach Tagesform ändern, ohne dass jemand aufmuckt. «Keiner fühlt sich auf den Schlipps getreten, wenn er seinen Platz im Haus räumen muss, weil er weiss, dass jeder seiner Mitspieler auch etwas kann», betont Stefan Schori, der von Lead bis Fourth in diesem Team schon auf jeder Position gesplellet hat.

Die Jungen lassen die Alten leben. Dumeni und Stefan sind Twens, René und Beat sind zwei Jahrzehnte älter als die beiden. Ein Generationenkonflikt ist jedoch nicht sichtbar. Die Spieler respektieren und schätzen sich gegenseitig. In dieser Besetzung spielten die Künsnächter fast die ganze Zeit. Dennoch durften sie auf die Hilfe von Edelreservisten zurückgreifen, weil Beat seine Jahresferien ausgerechnet im Januar/Februar einziehen musste! Er gelobt jedoch Besserung. Doch auch ohne den Teamveteranen lief es den Künsnächtern sensationell, die Ersatzspieler erwiesen sich als Joker: Dank starken Leistungen von Sandra Müller, die dreimal ausgeholfen hat, sowie Hans-Peter Lanz und Ivana Stadler führen sie Anfang Jahr drei Siege ein.

Stephan muss seine antiken Klamotten einmotten. Ein Markenzeichen des bunt zusammengewürfelten Haufens war der uneinheitliche Auftritt. Jeder durfte anziehen, was er wollte, eine Teamuniform gabs nicht. Das war jedoch manchen Superliga-Aktivisten ein Dorn im Auge. Susan Limena sponserte eine H2O-Spieljacke für das am «originellsten» gekleidete Team. Natürlich gewannen die Künsnächter diese Anti-Schönheitskonkurrenz. Seither treten sie wie die Profis ganz konventionell in Teamuniform an. Das macht natürlich besonders Stephan zu schaffen: «Ich spiele schon seit 39 Jahren Curling. In dieser Zeit kam ein Kasten voller Schuhe, Pullis und Hosen zusammen. Nun habe ich keine Gelegenheit mehr, die alten Lieblingsstücke auszutragen wie beispielsweise meinen superbequemen Adidas-Pulli von der Weltmeisterschaft in Lausanne, Jahrgang 1988.



Mit Bombenstart zur Spitze, 3. Schlussrang! Zu den Höhepunkten der laufenden Saison gehörte das Startspiel gegen Seriensieger Dübendorf mit Skip Marc Brügger, das die Künsnächter überraschend klar gewannen: «Dieser Saisonauftakt gab uns Selbstvertrauen für die restliche Saison», sagt Dumeni. Der Künsnächter Clubmeister mit Flimser Wurzeln schätzt in seinem Team besonders den Fairplay-Gedanken: «Es ist schön, dass jeder zufrieden ist mit seiner Position, dem anderen traut und ihm etwas zutraut». Das gebe der Mannschaft eine Ruhe, die sie stark mache. Nach der vierten Runde lag Künsnacht dank einem 17:6-Sieg gegen Limmattal 2 sogar an der Tabellenspitze. Doch wie schnell sich die Situation ändern kann, zeigte sich in der Woche danach: Künsnacht unterlag Uitikon und stürzte gleich auf den 7. Rang ab. Seither kämpfte sich das Team langsam zurück an die Spitze. Vor den Finalsplellen in Dübendorf lag es auf Platz drei mit der Chance bei eigenem Sieg gegen Wetzikon und einem Sieg von Uitikon-Waldegg2 gegen Dübendorf in den Final vorzustossen. Leider war nur das erstere der Fall. Dank einem Sieg im kleinen Final konnte unser Künsnächter Team den 3. Platz behaupten. BRAVO!!

Und welches war für Beat A. Stephan die überraschendste Begegnung der Saison? «Ganz sicher die gegen Dübendorf Junioren. Ich hatte mich schon darauf gefreut, den Jungen zu zeigen, wo der alte Bartli den Most holt, da standen plötzlich die Urgesteine Beni und Peter Attinger auf dem Eis. Gegen die habe ich schon in den frühen Siebzigerjahren gesplellet. Da kann man wirklich eher von Jungveteranen als von Junioren sprechen. Doch netterweise zogen die beiden einen hundsmiserablen Tag ein und liessen uns vor eigenem Publikum 9:2 gewinnen.

Künsnacht gehört in die Superliga. «Es ist mir eine besondere Freude, mit diesem Team Künsnacht in der Superliga zu vertreten», sagt Skip Stephan, der vor Jahren die Künsnächter Junioren trainierte. «Ich finde es wichtig, dass dieser Riesenclub in der obersten Zürcher Spielklasse vertreten ist. Schliesslich stellt Künsnacht auch Eis zur Verfügung.» Ein Rücktritt ist momentan für keinen der Spieler eine Option. Einzig bei Beat Stephan weiss man nie so recht. Noch wolle er weiterspielen, «so lange meine Knie und mein Rücken es zulassen. Und natürlich so lange, wie die Jungen und der Club mich wollen.»

Curlers keep their rocks on ice!

Yours sincerely, Jack Freeze

CLUBMEISTERSCHAFT 2008/09

Dieses Jahr spielten wir wieder ohne GC-Beteiligung eine reine Clubmeisterschaft. Für die weggefallenen GC-Teams im D durften einige Mannschaften wiederum am Dienstag spielen, oder «mussten» dazu motiviert werden, den Sprung in die höhere Liga zu machen. In der Mittwochsgruppe, wollten die Anmeldungen nicht mehr aufhören, so dass wir am Schluss mit 15 Teams spielten. Eine Clubmeisterschaft mit insgesamt 31 Teams, ein erfreuliches Resultat.

Am Dienstagabend wurden die gewohnten Round Robins gespielt, wobei es häufig zu unerwarteten Resultaten kam, indem ein schwaches Team ausgerechnet gegen ein favorisiertes Team gewann. In der anschliessenden Finalrunde gewann in der Mini-Round-Robin das Team von **Werner Maurer**, alle drei Spiele und stellt somit den neuen Clubmeister. Das Team Maurer hatte auch bereits in der Vorrunde als einziges Team alle Matches gewonnen.

Die drei Erstplatzierten der Dienstaggruppen:

1. Peter Brandt, Dumeni Degunda, Joe Frei, Ruth Maurer, Werner Maurer
2. Irène Goridis, Brigitta Keller, Silvia Niederer, Lotti Pieper, Renate Nedkoff
3. Ralph Gramigna, Claude Wirz, Pavla Rubasova, Hans-Peter Lanz.



Die Mittwochsgruppe musste wegen den vielen Teams häufige Spielpausen in Kauf nehmen, was für alle Beteiligten nicht optimal war. Die Spiko ist um eine bessere Lösung besorgt. Jede Mannschaft hatte sieben Runden zu bestreiten und zwar immer nach Rangliste, der spielenden Teams. Es waren abwechslungsreiche Spiele mit zum Teil sehr hohen Resultaten, 18 Steine in 8 Ends, eher ein Ausnahmefall. Der MINI-Cup konnte das Team von Pechvogel Stefan Nedkoff gewinnen, sie hatten bis auf ein Unentschieden im letzten Match alle Runden gewonnen. (Rangliste)

Die drei Erstplatzierten der Mittwochgruppe

1. Lus Baumann, Ruedi Baumann, Irène Goridis, Stefan Nedkoff
2. Beat Vogt, Lotti Pieper, Gerrit Pieper, Albert Widmer
3. Rolf Fuchs, Eiri Wäckerle, Marlene Notter, Regula Fuchs, Tobias Fuchs



DIE JUNIOREN IM CC KÜSNACHT

Im Herbst 08 mussten wir leider aus den verschiedensten Gründen einige Abgänge bei den Junioren und auch bei den Cherry Rockers hinnehmen. Dies hatte zur Folge, dass wir nur das Junioren-Team von Dominic Böni zur SM melden konnten.

Das Juniorenteam um Skip **Dominic Böni**, **Jonas Altmann** (Third), **David Hoffmann** (Second) wurde durch die Neulinge **Sämi Altmann**, **Marvin Böni** und **Philip Bärtschi** ergänzt. Auf Grund der Resultate aus der Saison 07/08 war dieses Team direkt für die SM der B-Gruppe Ostschweiz qualifiziert. Diese SM fand an drei Wochenenden in Urdorf, St. Gallen und Aarau statt. Für das Team war dies eine wichtige Erfahrung fanden die Spiele doch auf einem deutlich höheren Niveau statt als in der Vorsaison (C-Meister-

schaft). Das Team lieferte über die gesamte Dauer der SM eine gute Leistung ab, konnte sich mit dem 6. Rang im Mittelfeld klassieren und sicherte sich so seinen Platz in der B-Gruppe für die kommende Saison. Herzliche Gratulation!

Die Cherries kamen am Wochenende vom 14./15. März zu ihrem Saisonhöhepunkt, dem Swiss-Cherry-Cup 09 (eigentlich die SM der Cherries). Dieser fand in Wetzikon statt. Auch das Team um Skip **Nick Bischofberger**, mit **Yves Eberli**, **Marco Müller**, **Luca Zorn** und **David Bärtschi** spielte in dieser Zusammensetzung erstmals ein Turnier und musste dabei die ersten Erfahrungen sammeln. Das heisst, sie kämpften nicht nur gegen den Gegner, sondern zum Teil auch gegen die Technik und Taktik. Aber Spass hat's allen allemal gemacht!

DIE VETERANEN IM CC KÜSNACHT

Dass unsere Veteranen gerne «überall» sind, ist eine Tatsache. In Anbetracht des baldigen Saisonschlusses mit entsprechendem Jahresrückblick verzichte ich für dieses Mal auf die Aufzählung der erreichten Ränge an den zahlreich besuchten Veteranenturnieren. Vielmehr möchte ich aus den Erfahrungen als noch junger Veteranen-Obmann einige mir wichtige erscheinende Punkte näher beleuchten und auch mit Lob und Kritik nicht zurückhalten.

Skipmeeting

Dieses Treffen dient anfangs Saison der Bestimmung der eigenen teilnehmenden Teams an den Veteranenturnieren gesamtschweizerisch. Die Aufgabe des Obmannes besteht in der Voranmeldung seiner Teams an den gewünschten Turnieren. Meine ersten Erfahrungen der Saison 08/09 zeigen einige Schwachstellen, welche noch besser gelöst werden müssen:

- Turniere mit Kontingentierung. Festlegung welche Teams in welcher Reihenfolge teilnehmen.
- Sieger eines Turniers sind für das Folgejahr gesetzt, d.h. ihre Teilnahme ist gesichert.
- Neuen Skips/Teams sollen in angemessenem Rahmen die Teilnahme an Turnieren ermöglicht werden, d.h. alte, bestandene Teams sollen im Sinne des «Spirit of Curling» auch einmal auf ein Turnier verzichten können.

Interne Turniere / Kleinturniere

Die Organisatoren von internen Turnieren bemängeln, dass wir Veteranen diese Möglichkeiten eher zu wenig nutzen. Gerade neue Mitglieder sind auf die Erfahrungen bestandener Curler angewiesen. Zum Klubleben (Mann/Frau kennt sich) kann mit aktiver Teilnahme viel beigetragen werden. Ich glaube, dass wir Veteranen hier etwas Nachholbedarf haben.

Freundschaftsturnier Kü-Dü-We

Dieses Saisonturnier geht dem Ende entgegen. Eine Weiterführung in der nächsten Saison soll zwischen den Club-Obmännern kritisch beurteilt werden. Anregungen nehme ich gerne entgegen (Dauer, Konkurrenz zu Turnieren usw.)

Insgesamt bin ich mit dem Erreichten eigentlich recht zufrieden. Die Skips haben mir meistens ihre Teamanmeldung zu Turnieren und auch die entsprechenden Schlussranglisten zukommen lassen. Für die organisatorische Mithilfe bei eigenen Turnieren konnte ich immer auf die Bereitschaft einiger Kollegen zählen. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Euer Vet.-Obmann: Armin Schmid

JUBILARE 2009

«Runde» Geburtstage feiern im ersten Halbjahr 2009 die folgenden Clubmitglieder. Wir gratulieren unseren Jubilaren ganz herzlich und wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft, vor allem gute Gesundheit:

- Irma Burkhalter, 80 (12. Februar, Clubmitglied seit 1963)
- Arnold Ernst, 80 (3. März, Clubmitglied seit 1994)
- Paul Bischof, 80 (9. April, Clubmitglied seit 1967!)
- Sylvia Christen, 80 (24. April, Clubmitglied seit 1982)
- Karl Baumann, 70 (17. Mai, Clubmitglied seit 2008)
- Ulrike Schenk, 70 (16. Juni, Clubmitglied seit 1998)
- Brigitta Keller, 60 (9. Februar, Clubmitglied seit 1997)
- Stefan Nedkoff, 60 (24. April, Clubmitglied seit 1996)
- Otto Hengärtner, 60 (13. Mai, Clubmitglied seit 1992)
- Hans-Peter Lanz, 60 (31. Mai, Clubmitglied seit 1989)

LILIANE BORER, PR UND SPONSORING

Icebreaker: Liliane, erst ein Jahr bei CCK und schon ein «Ämtli». Kannst Du Dich unseren Mitgliedern kurz vorstellen?

Liliane Borer: Kurz ist gar nicht so einfach bei mir! Lass es mich probieren. Aufgewachsen im Baselbiet, genauer im Laufental, lebe ich inzwischen schon bald 30 Jahre in Zürich. Genau solange bin ich nun bereits in der Kommunikationsbranche tätig. Da gäbe es viele verschiedene berufliche Stationen und Tätigkeitsfelder aufzuzählen. Dabei hatte ich stets das Glück, und vielleicht auch

zu einem erfolgreichen Club beizutragen. So ging es dann eigentlich recht schnell. Danke für Euer Vertrauen!

Warum gerade PR/Sponsoring?

Zum Einen, weil dieses Amt offensichtlich gerade zufällig verwaist war und zum Anderen, weil ich mich dank meines beruflichen Backgrounds professionell einbringen kann und weil ich hier viel Optimierungspotential sehe und gerne Curling als Breitensport der Öffentlichkeit noch näherbringen möch-



das Geschick, mich spannenden Aufgaben und neue Herausforderungen widmen zu können. Entscheidend für mich war jedoch, dass ich dabei sowohl in den Bereichen Marketing, Werbung und Medien berufliche Erfahrung sammeln und mir ein breites Know-how aneignen konnte. Vor 3 Jahren gründete ich «The Private Guide Company» und entwickle Audio-Touren. Für Zürich habe ich die Altstadt-Audio-Tour zur Stadterkundung herausgegeben. Daneben betätige ich mich weiterhin in der strategischen und konzeptionellen Beratung für die Marketing- und Medienbranche.

Als offene, kommunikative Person liebe ich die Abwechslung, daher sind auch privat meine Interessen vielseitig. Ich liebe den Kontakt mit Menschen, entsprechend pflege ich Freundschaften, reise und koche sehr gerne und auch das Lesen gehört zu meinen Hobbies. Und seit diesem Jahr ist ja nun mit dem Curling auch noch ein sportlicher Ausgleich hinzugekommen.

Wie ist es zu Deiner «Berufung» gekommen?

Vielleicht, weil «unser» Präsident ein guter Beobachter ist? Denn Du hast aufgrund einer Geste meinerseits darauf geschlossen, dass mir Werbung nicht fremd zu sein scheint. Jedenfalls hast Du mich sehr spontan angefragt, ob ich mir vorstellen könnte, dieses Amt zu übernehmen. Da ich wie erwähnt Neuem gegenüber sehr offen bin und gesehen habe, dass viele Personen den CCK mit grossem Engagement stützen, habe ich gedacht das gefällt mir, da könnte ich mithelfen

te. Dies soll dem CCK auch helfen, neue Mitglieder und Junioren zu gewinnen. Zudem sehe ich eine echte Herausforderung in diesem Amt, denn gerade in Zeiten angespannter Wirtschaftslage steht Vereins-Sponsoring oft in hartem Gegenwind.

Du bist Dich am Einarbeiten, wo siehst Du neue Chancen und Handlungsbedarf?

Ja, noch bin ich dabei, mir mit der Unterstützung aller OK-Mitglieder detaillierte Informationen und vertieften Einblick über die Ist-Situation zu beschaffen. Will sich der CCK weiter entwickeln und nicht nur den Status Quo pflegen, so müssen zusätzliche Einnahmequellen mit Sponsoring erschlossen werden. Eine grosse Chance sehe ich vor allem darin, eine professionelle Grundlage zu schaffen. Mit klar definierten, nachvollziehbaren Zielen und einer Strategie, die einen roten Faden beinhaltet und für alle im Club nachvollziehbar ist. Die Formel zum Erfolg sehe ich in einem geschickten Mix aus professioneller Umsetzung und einem begeisterndem Clubleben. Dabei gedenke ich durchaus auch neue Wege zu beschreiten. Dafür muss auch öfters die «das-geht-nicht-Brille» abgesetzt werden. Ich hoffe also auf möglichst viel Goodwill.

Kannst Du kurz Deine Zielsetzung und Deinen Vorgehensplan erläutern?

Ich will rasch ein umfassendes Sponsoring-Konzept ausarbeiten das aufzeigt, welche Ziele wir anstreben, was wir dafür anbieten und was Sponsoren mit ihrem Beitrag bewirken können.

Als erster Schritt gilt es, Turniersponsoren für die kommende Saison zu gewinnen, um den nachhaltigen Fortbestand unserer schönen und interessanten Turniere zu sichern und weiterhin ein gesundes Vereinsleben organisiert werden kann. Das Hauptziel muss darin bestehen, regelmässige, idealerweise langfristige und wiederkehrende Sponsoreneinnahmen zu erzielen.

Operativ strebe ich eine Identifikation zwischen Sponsor und Verein an und eine für beide Seiten attraktive Partnerschaft entsteht, welche beiden wirtschaftlichen Nutzen bringt. Dabei sollte es Platz für neue und aussergewöhnliche Ideen in der Zusammenarbeit haben. Kompetente Sponsoren tragen dazu bei, bei der Bevölkerung und in Sportlerkreisen positives Image weiter zu stärken. Und hier besteht auch gleich die Synergie zum Bereich PR: Die Partnerschaften sollen sofern möglich immer auch propagiert werden. Die Kontakte zur Presse soll generell intensiviert und der Club wieder vermehrt publik und attraktiv gemacht werden. Nach

dem Motto: Wir informieren und kommunizieren offen nach innen und aussen!

Und wo liegen Deine Ambitionen im Curling?

Hier sind meine Ziele etwas weniger ambitiös. Aber vor allem Punkto Stil und Technik besteht bei mir als «Greenhorn» noch enormes Steigerungspotential. Natürlich erhoffe ich mir, dieses ausschöpfen zu können und mein Spiel stetig zu verbessern. Ein weiteres Ziel wäre zudem, ein Team für die Club-Meisterschaft von nächster Saison zu finden. Im Vordergrund für mich steht jedoch klar, weiterhin Freude am «Curle», viel Spass und faire Spiele zu haben. Nicht unwesentlich dabei ist der gesellige Teil, der rundet die Sache schliesslich schön ab.

Danke, Liliane! Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit und wünsche Dir viel Erfolg im neuen Amt und natürlich im Curling!

H.R. Strässler

ALLE FÜR EINEN, EINER FÜR ALLE

Früher hiessen sie die drei Musketiere Athos, Pathos und Aramis, heute, im Jahre 1 der Hallenvermietung nach Armin Schmid, kennt man sie unter den Namen Regula, Johnny und Hans-Ueli. Früher fochten sie mit der Klinge, trugen schicke Gewänder und verteidigten französische Könige, heute reicht die Alltagskluft, um die Bilanz des

nissen für mehr internationale Gruppen, routinierte Senioren für Schulklassen. Bei unserem Potential an begeisterten und begeisternden Instruktoren in der Regel kein Problem.

Johnny und Peter, die Kücheneminenz, füllen die hungrigen Mägen mit Speis und wärmen die kalten Körper mit Trank. Die Teilnehmer an jedem Anlass sind schnell von unserer guten Küche überzeugt. Hervorragendes Essen, feine Weine, gemütliche Atmosphäre und freundliche Bedienung bringen den Anlass zum krönenden Abschluss.

Auch den drei «Musketieren» unterlaufen Fehler, aber wie heisst es auch heute: Alle für Einen, Einer für Alle. Mit Teamgeist wird untereinander auf Unregelmässigkeiten aufmerksam gemacht und sofort



CCK ausgeglichen gestalten zu helfen. Die Schwerter, Säbel und Florette wurden ersetzt durch Freundlichkeit, Organisationstalent und Kochkunst.

Da wäre einmal **Hans-Ueli**, der mit Überzeugungsarbeit die Vorzüge unserer Anlage an potentiellen Kunden erklärt. Beim Marketing des CCK geht es dabei immer um die bekannten vier «B»s: Die Beste Anlage an Bester Lage mit dem Besten Restaurant und den Besten Instruktoren. Tipps über saubere Turnschuhe, warme Unterwäsche oder Anfahrtswege folgen.

Regula organisiert und motiviert die Instruktoren. Mit Feingespür geht sie auf die verschiedenen Kunden ein: Energische Damen für Anlässe mit mehrheitlich weiblicher Beteiligung, Instruktoren mit Englischkennt-

ausgebügelt, so dass die Schlachten doch in den meisten Fällen gewonnen werden. Und dass sie gewonnen werden, zeigt sich an den positiven Rückmeldungen, an Kunden, die ein zweites, ein drittes, ja sogar ein viertes Mal wiederkommen oder die sich für den Curlingkurs angemeldet haben.

Anlässe werden allerdings nicht zu dritt «gewonnen», sondern auch dank den vielen Helfern im Hintergrund. Ohne unsere Instruktoren wären diese Veranstaltungen gar nicht zu meistern. Deshalb ein ganz grosses Dankeschön an all diejenigen, die den Club auch bei der Hallenvermietung so aktiv unterstützen.

Wir wünschen euch allen wunderschönen Sommer.

Regula, Johnny und Hans-Ueli

RAUM FÜR ZÜRICHSEEDRUCKEREI

«GET TOGETHER» ZWECKS TEAMBILDUNG!

Diese Einladung richtet sich an alle Mitglieder, Gastmitglieder und Absolventen der Curlingschule, welche daran interessiert sind, für die nächste Saison ein Team zu formieren oder bereit sind, neue Teammitglieder aufzunehmen. Besonders freuen wir uns, wenn auch möglichst viele erfahrene Spieler und Skips dieser Einladung folgen, da Ihr mit der Integration in ein Team speziell die neu eingetretenen Clubmitglieder aktiv unterstützt.

Donnerstag, 23. April 2009

20:00 Uhr, im Restaurant «Rink Five»

Anmeldung bis 17. April an: Liliane Borer (l.borer@bluwin.ch)

5. Raiffeisen-Trophy, 23. November 2008

1. Beat Vogt, Hans Plüss, Lisbeth Frank, Peter Wildhaber
2. Verena Lütolf, Heidi Strässler, Nadia Boillat, Werner Maurer
3. Marina Milz, Balz M. Koenig, Kurt Weiss, Alfred Lehmann
4. Walter Frank, Hedy Thomet, Armin Schmid, Claudio Gick

Punkte / Ends / Steine
8 / 20 / 29
8 / 15 / 34
7 / 18 / 31
7 / 15 / 28

Mixed-Turnier, 6./7. Dezember 2008

1. Nelly Theiler, Pino Spörri, Barbara von Weber, Armin Schmid
2. Silvia Matousek, Federico Matousek, Nadia Boillat, Alex Nötzli
3. Peter Gerhard, Monica Wildhaber, Armin Staubli, Lucy Ebner
4. Barbara Janett, Claudio Gick, Ursula Schürch, Max Blattmann

Punkte / Ends / Steine
8 / 18 / 44
6 / 18 / 38
6 / 16 / 32
4 / 18 / 24

Crystal Cup, 28. Dezember 2008

1. CCK Silvia Matousek, Federico Matousek, Fredi Lehmann, Alex Nötzli
CC Wetzikon: Verena Lütolf, Yves Thierrin, Paul Schmucki, Jürg Habegger
3. CCK René Bräm, Nicole Karakostas, Dio Karakostas, Jean-Claude Brüscheweiler
4. CCK Rita Fassnacht, Edi Geiger, Peter Wildhaber, Heinz Kohler

Punkte / Ends / Steine
6 / 11 / 20
6 / 11 / 20
4 / 12 / 20
4 / 11 / 27

3. JeKaMi-Turnier, 4. Januar 2009

1. Christoph Schraner, Raphael Alves, Jules Albrecht, Marlene Albrecht
2. Gerd Suter, Barbara Janett, Ueli Habegger
3. Beatrice Janesch, Willi Janesch, Corinne Suter, Peter Gerhard
4. Luca Ogg, Elena Azzati, Nicole Glükler, Pewter Wildhaber

Punkte / Ends / Steine
6 / 09 / 22
4 / 13 / 26
4 / 11 / 20
3 / 09 / 10

Veteranenturnier 38. Drei-Königsturnier, 9. Januar 2009

1. CCK: Walter Finsterle, Godi Marti, Erwin Ramseier, Rolf Widmer
2. Wetzikon: Fred Schulz, Karin Beglinger, Roland Wiederkehr, Hans-Ruedi Brüsche
3. CCK: Barbara von Weber, Armin Schmid, Nelly Theiler, Pino Spörri
4. Küsnacht a.R.: Hans Meyer, Erwin Hoyer, Hans-Ruedi Graf, Albert Trutmann

Punkte / Steine / Ends
6 / 12 / 24
6 / 11 / 19
4 / 11 / 22
4 / 10 / 22

13. CCK-Trophy, 17./18. Januar 2009

1. Zürich-Stadt: Sabine Hefti, Beat Landolt, Peter Stijnman, Dieter Strub
2. CCK: Ruth Maurer, Peter Brand, Joe Frei, Werner Marti, Werner Maurer
3. GC: Martin Grossmann, Markus Wettstein, Christopher Oechsle, Christian Beeli
4. CCK: Silvia Niederer, Brigitta Keller, Irène Goidis, Lotti Pieper, Renate Nedkoff

Punkte / Ends / Steine
10 / 26 / 48
7 / 24 / 45
7 / 23 / 39
5 / 22 / 37

42. Zürichsee Cup, 17./18. Januar 2009

1. CCK: Guido Reumer, Heidi Strässler, Hans-Ruedi Strässler, Alfred Lehmann
2. CCK: Gerd Suter, Kurt Weiss, Cristina Fischer, Hans-Ueli Fischer, Peter Wildhaber
3. CCK: Romy Tatovsky, Trudi Schraner, Ueli Habegger, Dan Schneeberger
4. CC Isfäger March: Denis Ruoss, David Umher, Markus Rüttimann, Pirmin Keller

Punkte / Ends / Steine
5 / 21 / 38
5 / 16 / 27
4 / 20 / 31
4 / 19 / 34

3. FRISA-Turnier, 7. Februar 2009

1. Silvia Keller, Urs Keller, Armin Staubli, Godi Marti
2. Eli Wiegand, Heidi Strässler, Klaus Wiegand, Hans-Ruedi Strässler
3. Mauro Golinelli, Liliane Borer, Gérard Olivary, Max Blattmann

Punkte / Ends / Steine
6 / 14 / 25
4 / 14 / 21
4 / 13 / 23

Samstags-Kleinturnier, 28. Februar 2009

1. Karl-Heinz Hächler, Silvia Matousek, Federico Matousek, Alex Nötzli
2. Liliane Borer, Balz König, Barbara von Weber, Alfred Lehmann
3. Dani Thalman, Corinne Suter, Roland Krieger, Markus Böni
4. Liliane Imfeld, Regula Bärlocher, Ursula Schürch, Lucy Ebner

Punkte / Ends / Steine
5 / 12 / 20
4 / 13 / 19
4 / 11 / 23
3 / 11 / 17

21. Damenturnier, 4. März 2009

1. Team H20: Erika Wohlwend, Andrea Thoman, Susan Limena, Susanne Affeltranger
2. Küsnacht a.R.: Lilian Luggen, Petra Minder, Regula Stadler, Sandra Posch
3. CC Dübendorf: Josy Eugster, Hannelore Prinz, Käthy Strübin, Dorli Pleisch
4. CC Thurgau: Ursi Miller, Esther Gamper, Marianne Oberlin, Chantal Forrer

Punkte / Steine / Ends
6 / 12 / 28
5 / 09 / 15
4 / 12 / 24
4 / 12 / 21

Veteranenturnier 38. Prix Tête-de-Moine, 12. März 2009

1. CC Aarau: Franz Deubelbeiss, Curt Bouquet, Kjell Sjöberg, Hanspeter Oesch
2. CCK: Edi Geiger, Godi Marti, Erwin Ramseier, Rolf Widmer
3. Zürich-Stadt: Albert Elsener, Astrid Decorvet, Fred Neuweiler, Jörg Schärer
4. Wildhaus-Inter: Brigitta Keller, Silvia Niederer, Lotti Pieper, Renate Nedkoff

Punkte / Steine / Ends
6 / 11 / 18
6 / 09 / 23
4 / 12 / 24
4 / 12 / 21

Die detaillierten Ranglisten, Resultate, Mannschaftsaufstellungen sowie Bilder sind unter www.cck.ch verfügbar.



FRIENDLY GAMES MEHR ALS «NUR» SPIELE

Jede Tradition hatte irgendwann Ihren Anfang, bei den Friendly-Games zwischen dem CC Dolder und der GC Curlingsektion liegt dieser in der nahen Vergangenheit. Eine Tradition definiert sich jedoch nicht im Zeitraum, über welchen diese aufrechterhalten wurde, sondern in der Bedeutung, welche ihr die Beteiligten beimessen. Hierfür dienen die Friendly-Games als bestes Beispiel, schon beim der Begrüssung vor den Spielen war die Stimmung freundschaftlich und die Teilnehmer begeistert. Die zeigte sich auch in den gemischten Runden nach dem Spiel, kein Separieren zwischen GC und CCD, nein, eine buntgemischte Truppe genoss sichtlich den Rahmen und zeigte, dass es im Curlingsport nicht immer nur um den Erfolg und das Score geht. Die Ankündigung des CCD Präsidenten, dass GC an der nächsten Dolder-Trophy, wohlgermerkt die 40igste, 3 Plätze gesichert hat, wurde mit Begeisterung aufgenommen. Sollte jemand Interesse für einen solchen Platz haben, so muss er sich sputen, die ersten beiden Plätze waren 5 Minuten nach der Bekantgabe bereits vergeben.

Auch Curling wurde am besagten Abend gespielt. Die Vorfrende, welche mitgebracht

wurde, war bemerkenswert und übertrug sich auch sogleich aufs Eis. Die sechs Teams, je drei Teams pro Club, kämpften um jeden Zentimeter und doch konnte sich jeder über einen gelungenen Stein des Gegners freuen. Jedes Team des CC Dolder spielte drei Ends gegen jedes Team von GC, wobei man den Spielstand auf dem jeweiligen Rink der Vorgänger erbt. Dass am Ende der GC mit 3:0 Siegen vom Eis konnte, lag gerade auch an der fabulösen Leistung des Teams unter unserem Präsidenten. Kein Minispiel gaben sie verloren, mehr noch: meist liessen sie ihren Gegner nicht einmal ein End zu. Mit einer solchen Leistung empfehlen sich die Mitspieler vielleicht noch für ein Eliteteam in der nächsten Saison, oder GC kämpft um den Seniorenmeister in der Saison 2009/2010. Nach der schmerzlichen Niederlage vor einem Jahr im Dolder konnten wir uns dieses Jahr also revanchieren. Der Druck, in der nächsten Saison, den Pokal auch auswärts zu gewinnen, diesen haben wir uns nun selber aufgehast und ihn zu bändigen wird uns sicher den Sommer durch beschäftigen.

In diesem Sinne:
Schönen Sommer und HOPP GC!

JUNIORINNEN EIN TRAUM IST GEPLATZT

Vieles hatten sich die GC-Juniorinnen für diese Saison vorgenommen, nicht alles konnten wir auch erreichen, vor allem das wichtigste wollte einfach nicht klappen. Auch der letzte Versuch, das Projekt Juniorinnenschweizermeister zu verwirklichen, kam nicht zu einem erfolgreichen Abschluss. Noch nie waren wir vor einer Schweizermeisterschaft in einer solch guten Form, noch nie hatten wir die Gegner in der Vorrunde so unter Kontrolle und noch nie waren wir am Ende so schlecht klassiert. Wo die Gründe hierfür liegen, ist schwierig zu analysieren, einen auffälligen und eindeutigen Grund gab es nicht. Das Puzzle wollte einfach nicht zusammen kommen. Immer wieder fehlte ein kleines Teilchen und selten dasselbe wie vorhin – mal zu verkrampt, mal mit taktischen Fehlern. Ein andres Mal lag es am ganzen Team und dann

machte eine Position den Unterschied. Das wir auf dem schwach curlenden, teilweise abfallendem Eis nicht unser offensives Spiel aufbauen konnten, hat sicher auch nicht geholfen. Trotzdem, wir können mit unserer diesjährigen Leistung zufrieden sein. Die WCT-E auf dem 13 Rang abzuschliessen und beim Wetziker Damenturnier den Final zu erreichen, ist mehr als wir erwartet haben. Auch bei den anderen grossen Damenturnieren haben wir die Viertelfinalqualifikation jeweils nur knapp verpasst. Die Mehrheit des Teams wird nächstes Jahr einen neuen Versuch starten und auch für Marlene Albrecht, welche altershalber nicht mehr dem Team angehören wird, steht noch eine lange Curlingzukunft bevor. So wollen wir uns neue Ziele und Träume setzen und wer weiss, irgendwann werden diese in Erfüllung gehen. Nur wer kämpft wird auch gewinnen.



DATEN, DIE MAN SICH MERKEN SOLLTE ...

APRIL

23. Donnerstag: **GET TOGETHER – ZWECKS TEAMBILDUNG** 20:00 Uhr, Restaurant «Rink 5»

JUNI

21. Sonntag: **CCK SONNTAGSLUNCH** im Forsthaus Geeren (Details folgen)

JULI

7. Dienstag: **GENERALVERSAMMLUNG CCK** 19:00 Uhr, Pfarreizentrum St. Georg

SEPTEMBER

5. Samstag: **SAISONSTART IN DER CURLINGHALLE KÜSNACHT**

OKTOBER

8. Donnerstag: **39. HERBSTTURNIER DER VETERANEN**

JANUAR 2010

7. Donnerstag: **39. DREI-KÖNIGSTURNIER DER VETERANEN**

MÄRZ 2010

11. Donnerstag: **39. PRIX TÊTE-DE-MOINE DER VETERANEN**
 19. Freitag bis Sonntag: **MIXED-SCHWEIZERMEISTERSCHAFT** Das Siegerteam wird die Schweiz an der Mixed-Europameisterschaft im Herbst 2010 vertreten

APRIL 2010

4. Sonntag: **SAISONSCHLUSS IN DER CURLINGHALLE KÜSNACHT**

NOVEMBER 2010

12. Freitag bis Sonntag: **JUBILÄUMSTURNIER 50 JAHRE CC KÜSNACHT**
 13. Samstag: **DAS GROSSE FEST ZUM 50-JAHR-JUBILÄUM**



50 Jahre CC Küsnacht

Vor bald 50 Jahren
 – am 7. Dezember 1960 –
 wurde der CCK gegründet.
 Wir feiern deshalb
 sein 50-jähriges Bestehen
 in der Spielsaison 2010/2011.

Die Höhepunkte konzentrieren
 sich auf die Tage von
Freitag bis Sonntag,
12. bis 14. November 2010.

Feiern werden wir mit
 einem einzigartigen Turnier
 – auch auf dem offenen Eisfeld –
 und selbstverständlich auch
 mit einem grossen
Jubiläumsfest am Samstag,
13. November 2010.

Wie und wo die Jubiläumsaktivitäten
 stattfinden, steht immer aktuell
 auf den bekannten Plattformen, dem
 Icebreaker und der CCK-Homepage.

Also, das Wochenende
vom 12. bis 14. November 2010
unbedingt bereits heute
fix im Kalender reservieren!



Achtung: Änderungen und Ergänzungen bleiben vorbehalten!

Dringend gesucht: Neue Spielleiter

Der CCK bietet an, zusätzliche Mitglieder für die wichtige und interessante Aufgabe als Spielleiter und für den künftigen Einsatz in der SPIKO auszubilden. Wir sind dringend darauf angewiesen, wenn wir unseren Spielbetrieb mittelfristig im gewohnten Masse aufrechterhalten wollen. Bitte meldet Euch bei Martin Jäger!

EIN STETIGES ÄRGERNIS: DIE PARKPLATZSITUATION DER KEK

1. Nach Rücksprache mit der Gemeinde gibt es für die Blaue Zone keine Möglichkeit einer Spezialregelung für den CCK.
 2. Besucher des CCK können demzufolge 3 Stunden in der Blauen Zone parkieren oder in der Tiefgarage unbeschränkt für CHF 0.50 pro Stunde. In den Garderoben des CCK besteht ein entsprechender Hinweis.
 3. Es gab etliche negative Rückmeldungen seitens CCK-Mitgliedern und der Bevölkerung betreffend Zugang zum KEK Areal an den Eishockey-Spieltagen. Am 15. Januar lud die Gemeinde alle Betroffenen zu einer Lagebesprechung ein. Der CCK wurde vom Präsidenten vertreten. Neben den Spezialkarten für die Spieler (für Tiefgarage), sind auch Spezialkarten für die Gönner/Sponsoren der GCK im Umlauf. Diese berechtigen zur Zufahrt in die Tiefgarage. An Spieltagen erlaubten die Verkehrskadetten die Zufahrt bereits ab der Johannisburgstrasse nur noch Inhabern dieser Karte. Die Folge war, dass die Tiefgarage danach vielfach nicht voll besetzt war, den Nicht-Gönnern jedoch der Zugang verwehrt wurde. Der Präsident GCK zeigte Verständnis, sei es doch das Ziel, die Tiefgarage zu füllen. Eine Sperrung schon ab Johannis-

burgstrasse darf nicht mehr erfolgen. Die vorderen Parkplätze bleiben jederzeit und für Jedermann offen. Für die Tiefgarage schlägt er vor, dem Curling-Club und den Vertretern des Eiskunstaufs eine deren Bedürfnisse entsprechende Anzahl Gönner-Sponsorenkarten auszuhändigen, damit auch ihnen die Zufahrt gewährt wird. (Für den CCK betrifft dies die Mittwoch-Clubmeisterschafts-Teilnehmer). Falls die Tiefgarage 30 Minuten vor Spielbeginn nicht voll ist, soll sie auch für die anderen Besucher geöffnet werden. Dieser Vorschlag wurde begrüsst, jedoch äusserte der Gemeindevertreter allgemein Bedenken betreffend dieser Gönner-Sponsorenkarte. Dies sei eine Klassifizierung innerhalb der Bevölkerung. Demgegenüber steht die Aussage des GCK, dass es in der heutigen Zeit notwendig sei, den Gönnern und Sponsoren Benefits zu bieten, andernfalls die Beträge irgendwann ausbleiben würden. Es wurde beschlossen, dass die Gönner-Sponsorenkarten nur noch diese Saison Gültigkeit haben. Für die Saison 2009/2010 wird unter Beachtung obiger Feststellungen ein für alle Beteiligten akzeptables neues Parkplatzregime für die Tiefgarage eingeführt.

Ebner & Co. Parkett
 arbeiten

Pfannenstielstrasse 112
 8706 Meilen
 Telefon 044 793 17 50
 Fax 044 793 17 54
 www.ebnerparkett.ch

**Neuverlegen von
 Parkett, Kork, Laminat
 auf Böden und Treppen**

Schleifen und versiegeln/ölen
 bestehender Parkett- und Riemenböden, Treppen

IMPRESSUM

- Redaktion:
 Karl-Heinz Hächler • Auwisstr. 25
 8127 Forch • 078 600 84 77
 Irène Goridis • Bundtacherstr. 2A
 8127 Forch • 044 980 33 04
 Dani Schneeberger • Hofenstr. 78
 8708 Männedorf • 079 405 33 77
 Fritz Wagner • Sinnhalde 12
 8121 Benglen • 079 403 44 21
- Gestaltung:
 Peter Wildhaber • 8240 Thayngen
 peter@curling-academy.com
- Druck:
 Zürichsee Druckereien AG
 Seestrasse 86 • 8712 Stäfa